

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 06.12.2021

TOP 1: Haushalt 2022 der Stadt Riedlingen – Beratung und Beschlussfassung

Die Verwaltung legte den Entwurf für den Haushalt 2022 vor, der von Stadtpfleger Seifert und Hauptamtsleiterin Moser zusammengefasst und erläutert wurde. Die Unterlagen zum Haushalt können im Ratsinformationssystem (RIS) auf www.riedlingen.de eingesehen werden.

TOP 2: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Mancherloch

- Änderung Bebauungsplan "Mancherloch Hornbach-AG"
- Aufstellungs- und Billigungsbeschluss zur öffentlichen Auslegung

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung **abgesetzt**.

TOP 3: Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates zur Verpflichtung des am 07.11.2021 wieder gewählten Bürgermeisters Marcus Schafft

Am 07.11.2021 wurde Marcus Schafft erneut zum Bürgermeister der Stadt Riedlingen gewählt. Seine zweite Amtszeit beginnt mit seinem Amtsantritt am 2. Februar 2022.

Nach der Gemeindeordnung (GemO) vereidigt und verpflichtet ein vom Gemeinderat gewähltes Mitglied den Bürgermeister in öffentlicher Sitzung im Namen des Gemeinderats. Bei einer Wiederwahl ist eine (nochmalige) Vereidigung nicht erforderlich. Der Bürgermeister wird jedoch auf den früheren Eid hingewiesen. Die Verpflichtung wird in einer öffentlichen Sitzung, voraussichtlich am 24.01.2022, vorgenommen.

Bislang oblag es dem 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, die Verpflichtung vorzunehmen. Zudem sprach bisher der 2. Stellvertreter des Bürgermeisters ein Grußwort stellvertretend für den Gemeinderat.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den **Beschluss**:

1. Stadtrat Josef Martin wird zur Vornahme der Verpflichtung von Bürgermeister Schafft für die nächste Amtszeit gewählt.
2. Stadtrat Franz-Martin Fiesel wird gebeten, in derselben Sitzung das Grußwort stellvertretend für den Gemeinderat zu sprechen.
3. Die Verpflichtung wird in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, voraussichtlich am 24.01.2022, vorgenommen.

TOP 4: Umbenennung der Straße "Auf der Klinge" in "Spitalstraße" sowie Benennung der Zufahrt beim Ambulanten Medizinischen Dienstleistungszentrum in "Am Spitalplatz"

Auf Initiative der Beteiligten des privaten Ärztehauses wurde mit Zustimmung der Verwaltung vorgeschlagen, den Straßennamen „Auf der Klinge“ in „Spitalstraße“ umzubenennen. Darüber hinaus soll die Zufahrt für das Ambulante Medizinische Dienstleistungszentrum die Bezeichnung „Am Spitalplatz“ erhalten.

Der Gemeinderat fasste einstimmig bei einer Enthaltung den **Beschluss**:

1. Die Straße „Auf der Klinge“ wird in „Spitalstraße“ umbenannt.
2. Die Zufahrt für das Ambulante Medizinische Dienstleistungszentrum wird in „Am Spitalplatz“ benannt.

TOP 5: Bekanntgaben der Verwaltung

a) Corona: Zutrittsregelungen für Gremiensitzungen

Bürgermeister Schafft gab bekannt, dass aufgrund der neuen Corona-Verordnung der Zutritt zu Gemeinderats- oder sonstigen Gremiensitzungen nur noch mit 3-G-Nachweis möglich ist. Das gelte sowohl für Gemeinderätinnen und -räte als auch für Besucherinnen und Besucher.

b) Grüße der St. Gerhard Schule

Die St. Gerhard Schule ließ dem Gemeinderat weihnachtliche Grüße übermitteln und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

c) Sitzungstermine 2022

Die Verwaltung gab bekannt, dass im Ratsinformationssystem (RIS) die voraussichtlichen Sitzungstermine für 2022 bereitgestellt wurden.

d) Veröffentlichung Starkregengefahrenkarten

Die Verwaltung gab bekannt, dass nach einer entsprechenden Anfrage eines Stadtrats die Starkregengefahrenkarten auf der Homepage (<http://www.riedlingen.de/19100532.html>) bereitgestellt wurden.

e) Sachstand Baugebiet Schwabenstraße

die Verwaltung erklärte – ebenfalls aufgrund der Anfrage eines Stadtrats in einer der letzten Sitzungen –, aktuell laufe hier das Vermarktungsverfahren. Dies sei über das Mitteilungsblatt mitgeteilt worden.

TOP 6: Wünsche, Anfragen, Verschiedenes

a) Corona: Öffnung des Hallenbades

Ein Stadtrat begrüßte die Öffnung des Hallenbades, fand es aber zugleich skurril, dies jetzt bei einer Inzidenz von 500 zu tun anstatt im Sommer bei Inzidenz 5. Ihn interessierte, was die Gründe dafür seien. Die Verwaltung führte aus, es brauche zur Öffnung des Hallenbades einen Badebetriebsleiter zur Sicherstellung der Badeaufsicht und der Verkehrssicherheit. Aktuell sei die entsprechende Stelle unbesetzt. Für die Wintermonate habe man gleichwohl Personal von anderen Bädern abziehen können. Eine entsprechende Vereinbarung laufe noch bis zum ersten Quartal 2022. Man schaffe so die Möglichkeit, dass Kinder das Schwimmen lernen; es bestünden zudem Absprachen mit den Vereinen, die zusammen mit den Schulen priorisiert worden seien.

b) Corona: Testungen in Kindertagesstätten

Ein Stadtrat erkundigte sich, ob es zutrefte, dass in den städtischen Kindertagesstätten lediglich einmal wöchentlich getestet werde. Die Verwaltung führte aus, es gebe zweimal wöchentlich ein Testangebot, keine Pflicht. Der Stadtrat merkte an, in Stuttgart bestehe eine Testpflicht. Auch Riedlingen solle sich positionieren. Die Verwaltung antwortete, Stuttgart könne dies anordnen, weil es ein Stadtkreis sei. Regeln könnte dies, wenn man es auf Riedlingen herunterbreche, der Kreis. Auf die Anregung eines weiteren Stadtrats, dies über das Hausrecht zu regeln, erwiderte die Verwaltung, das Hausrecht dürfe nicht gesetzlichen Vorgaben, namentlich dem Betreuungsanspruch, widersprechen. Eine Stadträtin regte ebenfalls an, Personal und Kinder in den Einrichtungen öfter zu testen oder, falls dies nicht gehe, sich über andere Lösungen zu unterhalten – zumal die Personalkosten erneut steigen. Wer sich schützen wolle, habe gewiss einen Anspruch, einen geschützten Rahmen zu erhalten. Ggf. sei zu überlegen, die Kinder so aufzuteilen, dass jene, bei denen aktuell keine Testung gewünscht sei, in eigenen Gruppen zusammengefasst werden. Zudem interessierte einen Stadtrat, wie viele „Testverweigerer“ vorhanden seien. Die Verwaltung sagte, die Eltern hätten einen Betreuungsanspruch. Man dürfe kein städtisches Testregime auferlegen. Über die Zahl der „Testverweigerer“ habe man keinen genauen Überblick, es handle sich aber um eine Minderheit. Gerne könne die Information nachgeschoben werden. Ein Stadtrat widersprach, indem er darauf hinwies, dass sich kreisweit Eltern über die Thematik beklagten. Es bestünden Sorgen und Ängste, daher dürfe das Thema wohl diskutiert werden. Er bat die Verwaltung zumindest um Weiterleitung der Anliegen aus dem Gemeinderat an den Kreis; man dürfe sich nicht allein auf die Verordnung zurückziehen. Ein weiterer Stadtrat rief dazu auf, mehr zu testen. Das sei verstärkt anzugehen. Das Testen sei eins der wenigen sinnvollen Mittel gegen Corona. Die Verwaltung merkte an, man biete die Testungen aktiv an, auch außerhalb der Mindestvorgaben. Auch die Anregung eines Stadtrats, in den Kindertageseinrichtungen Spucktests anzubieten, nahm die Verwaltung auf.

c) Corona: Impfstützpunkt in Riedlingen

Ein Stadtrat erfragte den Stand hinsichtlich eines Impfstützpunkts in Riedlingen. Die Verwaltung erklärte, sie habe sich hierfür gemeldet und ein Angebot unterbreitet. Die Abstimmungen erfolgten aktuell. Als Standort habe man die Realschule im Blick. Angedacht sei eine Laufzeit bis April. Zudem habe man bei den letzten Impfkationen im Rathaus, auch durch die Mithilfe städtischer Mitarbeiter, beträchtliche Impfquoten erreichen können.

d) Installation Defibrillatoren

Ein Stadtrat erfragte den Sachstand bei der Installation der Defibrillatoren. Die Verwaltung antwortete, man habe weitere Defibrillatoren aufgehängt und sei bei der Installation relativ weit. Im

Frühjahr habe man Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit hierzu vorgesehen. Gleichwohl könne man gern einen aktuellen Überblick nachreichen.

e) Streuung / Räumung Bürgersteig auf Holzbrücke

Ein Stadtrat trug vor, dass es wichtig sei, auch den Bürgersteig auf der Holzbrücke zu streuen bzw. zu pflegen, da es dort sonst aufgrund der Steigung der Brücke sehr rutschig werde. Die Verwaltung nahm den Hinweis auf.